



LÖWENBLATT

Die Schülerzeitung des Gymnasiums Mellendorf



Das Finale des Jahres

An einem sonnigen Mittwoch im Juni hat die Schülerredaktion exklusive Einblicke in ein Trainingspiel der beiden Mannschaften bekommen, die am 03. Juli im Rahmen des Schulpicknicks auf dem Sportplatz das Fußballspiel der Lehrer gegen die

Den Ball geben wir an Herrn Thale. Was sagen Sie zu dem Vorwurf, dass die Lehrer ihre überlegene Körpermasse sportlich einsetzen?

D. Thale: Also erstmal denke ich, dass die Körpermasse natürlich in Muskelmasse zu messen ist und die ist bei uns wirklich enorm hoch. Ich denke da besonders an Herrn Gutsche und Herrn Damaske aus der Ganztagschule. Da haben wir schon die klaren Vorteile.

Und was erhoffen Sie sich von dem Spiel?

Oskar: Selbstverständlich beabsichtigen wir, es den Lehrern für die „guten“ Noten mit dem ein oder anderen Foul und Fußtritt heimzuzahlen, natürlich will sich der ein oder andere aber auch einschleimen, damit bessere Noten vielleicht doch noch möglich sind. Wir haben trickreich trainiert.

Haben die Lehrer von dieser Grundaggressivität etwas mitbekommen und wie stellen Sie sich darauf ein?

D. Thale: Also wir wissen das und wir waren ja auch alle mal jung, wild und unvernünftig. Wir machen das mit einer geballten Menge Erfahrung wett. Mit Herrn Pawla, der wieder rekrui-

tiert wird, haben wir hinten jemanden, der fünf Augen hat. Der braucht gar nicht mehr laufen und mit Herrn Dworok ist das ähnlich. Die Mischung aus taktischem Vermögen und Körperlichkeit – das passt schon.

Wie würden Sie denn die Trainingsintensität beschreiben?

Oskar: Na die ist natürlich super, wir haben uns ordentlich ausgepowert. Manch einer ist dann auch verletzt, wenn er von den Lehrern fies umgerannt wurde, da ist die Woche dann durch.

D. Thale: Bei uns gibt es da überhaupt keine Ausfallerscheinungen. Wir würden auch gerne eine zweite Einheit in der Woche unterbekommen!

Aber unter den Lehrern gibt es doch sicherlich auch Überlastungserscheinungen. Wo zeigen sich bei Ihnen die konditionellen Schwächen?

D. Thale: Also Schwächen gibt es bei uns nicht. Ich möchte nur über Stärken reden. Wollen Sie die Frage nochmal wiederholen?

Ich glaube, Ihre Nachricht ist auch für unsere Leser klar geworden.

D. Thale: Es gibt im Übrigen den Plan, das Spiel unserer scheidenden Schulleiterin zu widmen und das Ganze den Swantje-Klapper-Gedächtnis-Pokal zu nennen.

BAC

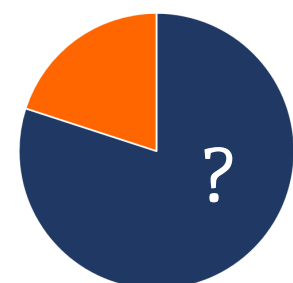
Jetzt gewinnen!

Das GM geht auf Reisen

Viele von Euch besitzen Schulkleidung unserer Schule und viele werden in den kommenden Wochen auf Reisen gehen. Ihr seid jetzt aufgerufen, ein Bild von euch mit einem GM-Kleidungsstück oder dieser Zeitungsausgabe im Urlaub zu machen und an die Redaktion zu schicken (schuelerredaktion@gym-mellendorf.de). Unter den Einsendungen wählt die Redaktion das originellste Bild, das kann ein besonderes Reiseziel oder ein originelles Motiv sein. Dieses wird in einer der kommenden Ausgaben abgedruckt und der/die GewinnerIn bekommt als Preis ein kleines Paket mit Schul-Ausstattung. Mitmachen lohnt sich also!

In den Pausen oben bleiben

Immer wieder kommt es vor, dass sich Schüler/innen darüber beschweren, dass man sich während der Pause nicht in den Klassenräumen aufhalten darf. Wir haben Schüler/innen und Lehrer/innen nach ihren Meinungen gefragt.



Seite 3

Nur ein Gütesiegel?

Warum das Gymnasium Mellendorf jetzt den Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ tragen darf und warum es mehr ist, als nur eine Plakette an der Wand.

Seite 2

Zerstörung der Monarchie

Ist die Monarchie in einem modernen Europa noch zeitgemäß? Insbesondere, wenn die Monarchen kaum noch Macht haben?

Seite 4

4 Umwelttipps für dich

Unter dem Motto „Global denken - lokal handeln“ gibt es hier einige Umwelttipps für deinen Alltag.

Seite 5

Mehr als ein Gütesiegel?

Warum sich das GM von nun an „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ nennen darf und was sich verändern wird

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“

So darf sich unser GM seit Dienstag, dem 07. Mai 2019, nennen. Dort fand die offizielle Feierstunde und Übergabe des Siegels statt. Zu Besuch waren auch unser Bürgermeister Helge Zychlinski, der Landeskoordinator aus Niedersachsen Jochen Walter und die Hannover Scorpions, die Paten unserer Schule bei diesem Projekt.

Stolz haben die Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgemeinschaft, die betreuenden Lehrkräfte Frau Dyk und Herr May, unsere Schulleiterin Frau Klapper sowie die Hannover Scorpions bei der Feierstunde das Siegel entgegengenommen und hochgehalten.

Herr Zychlinski würdigte in seiner Rede mehrfach das Engagement gegen Diskriminierung und Rassismus: „Das Thema Rassismus wird immer größer, es ist wichtig, dass wir ein Zeichen dagegen setzen.“ Es sei Aufgabe jedes Einzelnen, sich einzusetzen. Auch lobt er die Schule: „Da seid ihr ein Vorbild, ein Vorbild für die ganze Wedemark.“

Frau Klapper sagte in ihrer Rede: „Heute bin ich ganz besonders mächtig stolz auf meine Schule.“ Ihr sei es wichtig, gegen jegliche Art von Rassismus einzutreten. „Heute macht sich das Gymnasium Mellendorf auf den Weg.“ Man sah Frau Klapper deutlich an, wie stolz sie auf



ihre Schule und das Siegel ist.

Doch was genau verbirgt sich hinter diesem Siegel?

Mit der Auszeichnung „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ wird gezeigt, dass sich eine Schule gegen jegliche Art von Diskriminierung einsetzt. Um dieses Siegel zu erhalten, werden aber zuerst Unterschriften von mindestens 70% der Menschen einer Schule, also von Schülern, Lehrern und Mitarbeitern, benötigt. Mit der Unterschrift verpflichtet man sich dazu, gegen jede Art von Diskriminie-

raussetzung für den Erhalt des Titels ist, dass die Schulen einmal pro Jahr einen Projekttag zum Thema Diskriminierung und Rassismus organisieren müssen.

Während der Feierstunde fragte Marie aus der 10. Klasse mit ihrem Poetry Slam „Bin ich weniger?“ in die Runde: „Wir sind alle Menschen, wieso können wir das nicht alle akzeptieren?“ Und auch Katharina und Pia aus dem 9. Jahrgang hinterließen mit ihrem Poetry Slam „Entscheide dich“ Eindruck beim Publikum im vollen Forum, zum Teil sogar Gänsehaut. „Nach diesem Text kann man ja eigentlich gar nichts mehr sagen“, so Frau Klapper.

Am Ende ergriff noch einmal Herr Walter das Wort und ermutigte die Schule weiterzumachen. „Mit dem Titel ist nichts abgeschlossen, jetzt geht es erst richtig los.“ Deswegen sei es wichtig weiterzumachen, denn „der Titel zaubert Rassismus nicht einfach weg“, so Jochen Walter.

Diese Worte sind im Gedächtnis geblieben. So machte das Gymnasium Mellendorf mit dem ersten Projekttag zum Thema Rassismus am 21.06 einen guten Start und kann sich auf viele weitere interessante Projekte freuen.

pcw

Mit Kunst ein Zeichen setzen

Was hat es mit den besonderen Themen an unseren Wänden auf sich?

Was hat es mit den besonderen Bildern an unseren Wänden auf sich? Schreibt uns gerne ein Mail!

Wie Ihr sicher schon mitbekommen habt, wurden einige Graffiti-Bilder an die Wände unserer Schule gesprüht. Aber warum? Was wollen die Schüler erreichen?

Zwei Themen wurden beim Entwerfen der Bilder großgeschrieben: Rassismus und Umweltschutz. Zu diesen Themen hat die 9A viele Graffitis in ihrer Freizeit, aber auch im Kunstunterricht bei Frau Gräber entworfen. Sie wollen damit ein Zeichen setzen und sagen: Rassismus und Umweltverschmutzung bzw. andere Umweltsünden sind an unserer Schule nicht willkommen! Somit sind diese Kunstwerke auch ein Zeichen dafür, wie wir für den Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ eintreten. Was denkt ihr



Von Kirchen, „Calma“ und wunden Füßen

Romreise der Lateinkurse des 11. Jahrgangs



Schüler der Lateinkurse des 11. Jahrgangs auf Romfahrt (28.05. - 01.06.2019).

Nun, von den Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten ist schnell gesprochen. Der Vatikan mit seinem



Trevi-Brunnen

Petersdom und den Vatikanischen Museen, das Forum Romanum und der Palatin, das Kolosseum und der Trevi-Brunnen. Alles wunderschöne Erfahrungen, aber man muss es selbst erlebt haben, um es sich vorstellen zu können. Wer die wichtigen Kirchen oder anderen antiken Überbleibsel Roms doch näher kennenlernen möchte, findet schnell etwas darüber

im Internet. Also werde ich vielmehr Tipps auf Basis meiner Erfahrungen geben. Zuerst der Verkehr: in Rom



Galerie der Landkarten, Vatikanische Museen

nimmt man es scheinbar mit den Verkehrsregeln nicht so genau wie in Deutschland. Beim Überqueren von Ampeln und Zebrastreifen sollte man auch mal etwas frech sein, denn sonst kann man Minuten an Zebrastreifen warten, ohne dass jemand anhält. Seitdem ein Autofahrer beim gezwungenen Warten am Zebrastreifen ge-

reizt reagiert hatte, entwickelte es sich zum Spaß bei uns Jungs, systematisch bei jedem Überqueren einer Straße zu den wartenden Autofahrern „Calma“ zu rufen, was soviel wie „Ruhe“ oder „bleib ruhig“ heißt.

Noch ein Tipp: wenn ihr eine ähnliche Reise vorhabt, stellt euch auf Blasen an den Füßen ein. Ihr werdet jeden Tag rund 20km laufen und die Straßen und Fußwege sind selten eben und glatt.

Und zuletzt noch dieser Tipp: Bringt immer eine leere Plastikflasche mit. Es ist nicht gestattet, in Bereiche wie den Vatikan oder das Forum Romanum gefüllte Flaschen oder Flaschen aus Glas mitzunehmen, es gibt aber an vielen Stellen Trinkwasserbrunnen

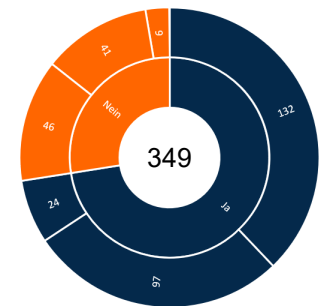


Forum Romanum

mit genießbarem kaltem Wasser. Das Wasser aus der Leitung riecht und schmeckt zwar etwas gewöhnungsbedürftig, ist aber meiner Erfahrung nach gesundheitlich unbedenklich. So schont ihr sowohl euren Geldbeutel als auch die Umwelt durch den Verzicht auf Einweg-Plastikflaschen.

mr

In den Pausen oben bleiben?



Streitfrage: „Sollte es den Schülerinnen und Schülern erlaubt sein, sich in den Pausen frei im Schulgebäude zu bewegen?“

Ergebnis der IServ Abstimmung für **alle IServ-Nutzer:**

Stimmen: 349

Abgegebene Kommentare: 55

Blau: „Ja“ (24), „Ja, weil man in den Klassenräumen besser am Tisch sitzen und lernen oder sich entspannen kann.“ (132), „Ja, weil das Forum und der Mensabereich viel zu eng und zu laut und damit sehr unangenehm sind.“ (97)

Orange: „Nein“ (9), „Nein, so steigt die Gefahr von Diebstählen und Vandalismus, weil man nicht mehr alle beaufsichtigen kann.“ (41), „Nein, weil frische Luft und Bewegung gut für die Konzentration sind.“ (46)

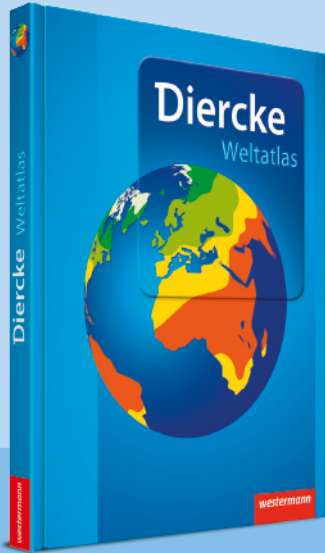
„Um noch seine Schulsachen abstellen zu können, damit man diese nicht die ganze Pause mit sich herumschleppt und um in den oberen Stockwerken auf die Toilette gehen zukönnen, da die Toiletten im Erdgeschoss immer völlig überfüllt sind.“

„Es sollte weiterhin nur der Oberstufe erlaubt sein sich oben aufzuhalten, da die Klausuren mit der Zeit immer anspruchsvoller werden und man in der Oberstufe somit eher noch die Pause braucht, um nochmal schnell alle Lernzettel zu überfliegen. Das ist nicht möglich, wenn es auf den Fluren laut ist.“

„Letztes Jahr konnte der Jahrgang 10 oben bleiben, dieses Jahr nicht!“

„Es ist im Mensa bzw. Forumsbereich zu laut und viel zu voll. Außerdem kann man sich in den Klassenräumen besser entspannen und man kann dort auch noch lernen.“

Die Redaktion freut sich sehr darüber, dass so viele von euch sich an dieser Abstimmung beteiligt haben. Das Ergebnis zeigt, dass der Wunsch nach einer neuen Regelung besteht. In einer der folgenden Ausgaben der Löwenblatts werden wir näher auf diese Thematik eingehen. Dort werden wir auch noch weitere Kommentare abdrucken. Wir freuen uns auch über ausführliche Meinungsbeiträge zu diesem Thema (E-Mail-Adresse im Impressum).



Diercke
Weltatlas

Seit 1883
Deutschlands
Schulatlas Nr. 1

Diercke Weltatlas
978-3-14-100800-5
32,95 €

Jetzt auch als APP!



Diercke Atlas App
WEB-14-361740
3,99 €
In den App-Stores und unter www.diercke.de/digital

Preisstand: 01.01.2019

GEOGRAPHIE
SEK I UND SEK II

Es wurde gewählt

Das Löwenblatt hat schon über die Europäische Union berichtet und auch aufgezeigt, wie wir diese im Alltag wahrnehmen. Nun haben die Wahlen zum Europäischen Parlament stattgefunden, welches auch schon in seiner neuen Besetzung zusammengetreten ist.

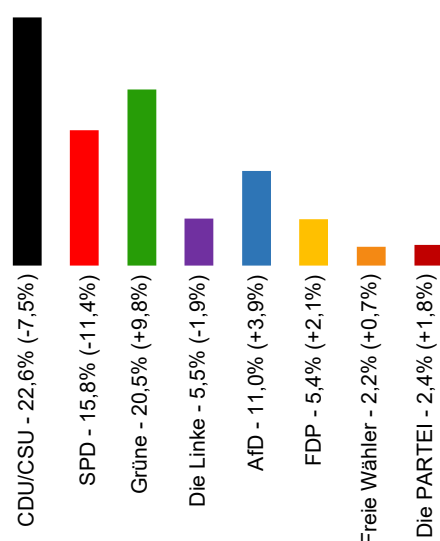
Besonders erfreulich war bei dieser Wahl die hohe Wahlbeteiligung (62%), welche nochmal verdeutlicht, dass Europa eine wichtige Rolle für viele für uns spielt.

Aufgefallen ist auch, dass die Wähler/innen bei ihrer Entscheidungsfindung Themen wie Umweltschutz stärker bedacht haben. Dazu beigetragen hat wohl auch die „Fridays for Future“-Bewegung. So haben Parteien wie „Bündnis 90/Die Grünen“ im Verhältnis zu der letzten Europawahl einen deutlichen Sprung nach oben gemacht und dürfen sich im Parlament über mehr Sitze freuen. Die Unionsparteien und die SPD haben auf der anderen Seite viele Wähler/innen verloren.

Ein Punkt, in dem sich der Ablauf der Europawahl in Deutschland stark vom Ablauf der Bundestagswahl unterscheidet, ist, dass es keine 5%-Hürde gibt. Die Parteien müssen also nicht von mindestens 5% der Wähler gewählt werden, um ins Europaparlament einzuziehen zu dürfen. So konnte zum Beispiel die Satirepartei „Die Partei“ zwei Sitze besetzen und auch andere kleinere Parteien wie die „Tierschutzpartei“ durften sich freuen. Zur Auswahl standen in Deutschland 41 Parteien, der Stimmzettel war fast einen ganzen Meter lang.

Im Folgenden seht ihr das Ergebnis der Europawahl für die Stimmverteilung in Deutschland.

fe



Ergebnisse der Europawahl für alle Parteien, die zwei oder mehr Sitze erzielen konnten. Daten nach Bundeswahlleiter. Abgerufen am 13.06.2019. Alle Angaben ohne Gewähr.

Die Zerstörung der Monarchie

Ist die Monarchie in einem modernen Europa noch zeitgemäß?

Am 6. Mai 2019 erblickte der kleine Archie Harrison Mountbatten-Windsor das Licht der Welt – nun schaut die ganze Klatsch- und Tratschpresse auf das erste royale Kind von Prinz Harry und Meghan Markle. Schon weit im Voraus wurde viel über das kleine „Baby Sussex“ berichtet. Auch über die Frage nach dem Geschlecht wurde vor allem von renommierten Klatschblättern häufig und ausufernd spekuliert. Doch hat Archie eine Chance auf eine ruhmreiche royale Zukunft?

U m ehrlich sein: Der hat schon Pech. Er steht an siebenter Stelle der britischen Thronfolge. Um es direkt zu sagen: Das ist ganz schön weit hinten - die Wahrscheinlichkeit, jemals den Thron zu besteigen, geht gegen null. Dennoch wird der Kleine keine finanziellen Sorgen haben. Der britische Staat finanziert die komplette Königsfamilie.

Anlässlich dieser neuen Medienaufmerksamkeit stellt sich doch die Frage, ob die Monarchie, so wie wir sie kennen, in unserer Gesellschaft noch zeitgemäß ist.

Durchaus hat die britische Königsfamilie ihre Daseinsberechtigung. Blickt man auf ihre traditionsreiche Historie zurück, so sorgt sie für ein britisches Identifikationsgefühl und vereint Großbritannien. Zudem ist die britische Monarchie ein wahrer Touristenmagnet: Viele sind begeistert von royalen Schauplätzen, wie zum Beispiel dem Buckingham Palace in London. Außerdem haben königliche Ereignisse, die Hochzeit von Meghan und Prinz Harry im letzten Jahr ist ein gutes Beispiel dafür, eine unglaubliche Anziehungskraft auf Menschen aus aller Welt. Man sollte auch erwähnen, dass die Königsfamilie großes Engagement für wohltätige Zwecke zeigt. Zwar hat sie keinen Einfluss auf politische Geschehnisse, erfüllt dennoch einen repräsentativen Zweck.

Daraus ergibt sich die größte Frech-

heit für alle britischen Steuerzahler: Obwohl die Königsfamilie nur einer



repräsentativen Funktion nachgeht, kostet sie den britischen Steuerzahler Millionen. Man schätzt die Kosten jährlich auf 299 Millionen Pfund – das sind rund 340 Millionen Euro. Das Geld wird einerseits für die Sicherheit der weit verzweigten Familie und andererseits für den Unterhalt aller Mitglieder genutzt. Aber gibt es für diesen Betrag nicht eine deutlich bessere

kratischen Grundsätzen. Zumindest die Bestimmung der Royals entspricht keinesfalls demokratischen Grundlagen: Sie werden nicht vom Volk gewählt – man gelangt in die Königsfamilie nur durch Geburt, wie bei Baby Sussex, oder Heirat. Das entspricht nicht dem Gedanken einer demokratischen Gesellschaft, da die Bürger keinen Einfluss nehmen können. Das ist einfach unfair, weil das die Chancengleichheit zwischen den Menschen untergräbt – Nachkommen der Royals sind deutlich besser gestellt als beispielsweise Kinder aus armen Verhältnissen. Warum sollte man diesen Personen also eine Vorrangstellung im Staat einräumen?

Schlussendlich lässt sich sagen, dass die Monarchie in Großbritannien eigentlich nicht mehr so richtig in unsere Zeit passt. Zwar sind Auftritte der Familie in der Öffentlichkeit immer

Welche Herrschaftsformen gibt es?

Monarchie Die drei Gewalten (Gesetzgebung, Rechtsprechung, Gesetzesausführung) werden von nur einer Person, meist König oder Königin, ausgeführt. Diese Macht wird innerhalb der Familie weitervererbt.

Demokratie Sie zeichnet sich vor allem durch die Gewaltenteilung aus. Diese Staatsform garantiert allgemeine persönliche und politische Rechte. Diese werden in einer Verfassung festgehalten. Es werden faire Wahlen durchgeführt und die Gerichte sind unabhängig voneinander.

Diktatur Eine einzelne Person (Diktator/Diktatorin) besitzt die volle Macht im Staat und ist uneingeschränkt darin, diese auszuführen. Meist wird diese Macht durch Gewalt an sich gerissen und durch Gewalt gehalten. Dies kann nicht nur von einer einzelnen Person, sondern auch durch eine Gruppe von Personen (z.B. eine Partei, Familie, etc.) ausgeführt werden.

Für Schülerinnen und Schüler, die sich in Politik eventuell anderweitig beschäftigen haben als mit der Gewaltenteilung hier eine kurze Erinnerung: Die Gewaltenteilung beschreibt, dass die Rechtsprechung (Gerichte), die Gesetzgebung und die Ausführung der Gesetze voneinander getrennt sind und nicht von einer alleinigen Macht geregelt werden können.

hh

Investitionsmöglichkeit? Ja, man könnte nicht nur 680 Millionen Löwenblätter kaufen, sondern beispielsweise das Geld auf die Menschen, die es wirklich benötigen aufteilen. Man darf nicht vergessen: 16,2 % der Bevölkerung in Großbritannien leben unterhalb der Armutsgrenze. Das ist ungefähr jeder Sechste. Zusammengefasst: Was gibt der kleinen Königsfamilie das Recht, das ganze Geld zu bekommen?

Eigentlich wird die Demokratie in Europa ganz groß geschrieben - doch was macht die royale Familie? Richtig, sie orientiert sich nicht an demo-

ein großes Event, so fehlt der Familie mittlerweile aber die Legitimation – sie verschlingt horrenden Summen an Steuergeldern, die mit Sicherheit an anderer Stelle fehlen und zudem entspricht die Bestimmung der Royals keinesfalls demokratischen Grundsätzen. Wenigen Menschen im Staat eine Vorrangstellung einzuräumen, gehört einfach nicht mehr in die Gegenwart. Zumal sie dafür nicht einmal etwas tun müssen – sie haben von Geburt an einfach bessere Möglichkeiten.

hh, ph

Mobilität der Zukunft?

Neuer Ridesharing-Service „MOIA“ - ein Erfahrungsbericht

Man kennt es aus Amerika: Uber ist eines der erfolgreichsten Ridesharing-Unternehmen weltweit. Uber vermittelt über eine App Fahrer und Fahrgäste und erhält dafür einen Teil der vom Kunden getragenen Kosten. MOIA, ein Tochterunternehmen von VW, könnte die deutsche Alternative sein, doch kann das Angebot überzeugen und wird es zu der zukünftigen Mobilität beitragen können?



Bilder: MOIA.de

MOIA ist ein neuer Ridesharing-Service für Großstädte und ist erstmals in Hannover und Hamburg gestartet. Wie bei einem Taxi kann man durch das Bestellen eines MOIA Fahrzeugs von A nach B kommen, ohne auf öffentliche Verkehrsmittel setzen zu müssen. Jedoch geschieht das Bestellen der Fahrzeuge über die MOIA-App. Man wählt den Start- und Endpunkt auf der Karte aus, gibt eine Abfahrtszeit an und bezahlt ganz unkompliziert mit einer hinterlegten Kreditkarte. Der wesentliche Unterschied zu Uber und insbesondere auch Taxis ist, dass man sich die Fahrt mit anderen Personen, die ein ähnliches Ziel haben, teilt. Zudem halten die Fahrzeuge nicht immer direkt am gewünschten Ziel, sondern

entsprechend der Route aller Fahrgäste und der Verkehrsverhältnisse auch mal wenige Meter oder Querstraßen entfernt. Es ist sowohl dafür gedacht, kurz zum Shoppen zu fahren, als auch für den regelmäßigen Weg zur Arbeit.

Auch ich habe MOIA bei uns in Hannover ausprobiert. Meine Fahrt startete am Hauptbahnhof und endete in der Nähe des Maschsees. Der Fahrer war nach wenigen Minuten Wartezeit vor Ort und nach ungefähr 10 Minuten gelang ich schon an mein Ziel. Man muss sich jedoch bewusst sein, dass eine Fahrt etwas länger als geplant dauern kann, da zusätzliche Fahrgäste dazu steigen können und es dadurch zu Verzögerungen kommen kann. Meine Fahrt hat 4,86 Euro gekostet, was im Ver-

gleich günstiger ist als der entsprechende Preis eines Taxis.

Obwohl die Fahrt einwandfrei funktionierte, fehlten mir noch einige Features. Zum einen funktioniert die Bezahlung nur mit Kreditkarte,

was ich als größten Nachteil empfinde. Alternativen wie Barzahlung, PayPal, Google Pay, EC-Karten und sonstige Zahlungsmethoden werden von MOIA noch nicht akzeptiert, was den Nachteil hat, dass einige Personen das Angebot nicht nutzen können. Dazu kommt, dass in Hannover der Einsatz von E-Autos, anders als in Hamburg, noch nicht stattgefunden hat und auch das WLAN nur in den extra für das Unternehmen konzipierten Kleinbussen verfügbar ist.

Trotzdem versucht das Unternehmen, mit seinem Mobilitätskonzept dem dichten Stadtverkehr entgegenzuwirken und durch das Ridesharing mit E-Autos die Schadstoffbelastung in Großstädten zu verringern. Ob die potentiellen Kunden von dem Angebot überzeugt sein werden, wird die Zukunft zeigen.

sr

MOIA

Global denken - lokal handeln

Seit dem Video des Youtubers Rezo, in dem unter anderem der Klima- und Umweltschutz thematisiert wurde, ist der Gedanke an eine nachhaltigere Zukunft wieder präsenter geworden. Dies spiegelt sich auch an den Ergebnissen der Europawahl wieder, bei der die Altparteien an Stimmen verloren haben und Die Grünen, bei denen die Umweltpolitik von größerer Bedeutung ist, mit 20,5% ihr höchstes Wahlergebnis bei einer Europawahl erzielten. Doch für ein umweltbewussteres Leben muss sich nicht nur die Politik einsetzen, da es für jeden möglich ist auf seinen Konsum und seine Lebensweise zu achten. Folgende Tipps können dafür eine Anregung sein.



1. Plastikmüll trägt einen großen Teil der Umweltverschmutzung bei. Durch illegale Entsorgung und verlorene Ladungen von Frachtschiffen, kommt

Plastikmüll zu dem in die Meere und stellt eine Bedrohung für die Tierwelt dar, weil er von vielen Lebewesen fälschlicherweise für Nahrung gehalten wird. Daher sollte man seinen Plastikkonsum reduzieren und so zum Beispiel anstelle von Plastikflaschen auf Glasflaschen umsteigen oder statt Plastiktüten, die auf natürlichem Weg 20 Jahre brauchen um vollständig zersetzt zu werden, umweltfreundlichere Baumwolltaschen nutzen.

2. Um das Klima zu schützen kann man auch bei Lebensmitteln darauf achten, dass diese einer lokalen Herstellung entstammen, da viele Produkte einen langen Transportweg hinter sich haben und sich dieser zusammen mit der Herstellung und der Verarbeitung des Produktes negativ auf unser Klima auswirkt.

3. Eine weitere Möglichkeit die Umwelt zu schonen, ist das Nutzen von

öffentlichen Verkehrsmitteln oder bei kürzeren Strecken das Fahrrad zu nutzen oder zu Fuß zu gehen. Auch wenn man dies schon oft gehört hat, sollte man sich bewusst sein, dass bei kurzen Fahrten mit dem Auto unnötig viel CO2 ausgestoßen wird und dies auch zum Klimawandel beiträgt. Aber auch beim Autofahren sollte man versuchen möglichst vorausschauend und sparsam zu fahren und zum Beispiel beim Warten am Bahnübergang den Motor abstellen.

4. Die Umwelt kann außerdem leicht geschützt werden, in dem man Strom spart, da Kohlekraftwerke eine entscheidende Rolle in der Beeinflussung des natürlichen Klimawandels spielen. Man sollte zum Beispiel darauf achten, dass in keinem Raum unnötig Licht brennt und sich beim Verlassen des Hauses vergewissern, dass alle Lichter ausgeschaltet sind und elektrischen Geräte, die nicht in Benutzung sind, keinen Strom verbrauchen.

tm

Empfehlung

YouTube Kanal: dagilp_lbh

Der Youtuber Daggilp hat einen reinen Harry-Potter-Kanal. Er macht zum Beispiel Videos über Fakten oder Theorien, in denen er Charaktere oder Theorien aus der Zaubererwelt vorstellt. Dabei bezieht er sich natürlich auf die sieben Harry Potter Bücher und die Begleitbände, wie „Quidditch im Wandel der Zeiten“ oder „Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind“. Außerdem werden seine Thesen mit Aussagen der Autorin J.K. Rowling gestützt. Sein Hauptprojekt ist aber LBH (Let's build Hogwarts), wo er die Zauberschule Hogwarts im Computerspiel Minecraft nachbaut. Inzwischen baut er auch das Zauberergefängnis Askaban nach. Er achtet sehr auf die Kommentare und Meinungen der Zuschauer und macht sogar extra Videos, in denen er auf die Kritik der Zuschauer eingeht. Ich kann den Kanal an alle Fans dieser Zaubererwelt weiterempfehlen!

te

Interview

Wir haben Frau Deneke sieben Fragen gestellt und auch sieben Antworten bekommen:

Warum sind Sie Lehrerin?

Ich arbeite gern mit Menschen, besonders mit Kindern. Ich vermittle gern Wissen und freue mich, wenn Schüler es aufgenommen haben.

Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte Mathe und Französisch.

Was haben Sie studiert?

Ich studierte Mathe, Französisch, Pädagogik und Psychologie.

Warum haben sie studiert und nicht lieber eine Ausbildung gemacht?

Mein Berufswunsch war Lehrer und dafür muss man eben studieren.

Wieso sind Sie an einem GM und nicht an einer IGS?

Ich war vor meiner Arbeit schon davon überzeugt, dass ich auf ein Gymnasium gehen wollte und nicht auf eine IGS.

Wie lange sind Sie schon am GM?

Ich arbeite seit dem Sommer 2011 am Gymnasium in Mellendorf.

Was haben Sie für Hobbys?

Ich unternehme gerne etwas mit meinem Hund. Außerdem tanze ich gerne, gehe oft ins Kino, mache Wassergymnastik und walke gerne.

mw, nw, lh

Empfehlungen

Serie: Stranger Things

Science-Fiction- und Mystery-Fans aufgepasst: Was gibt es besseres, als die Sommerferien mit einer neuen Staffel „Stranger Things“ zu starten? Ihr habt richtig gehört. Am 03. Juli 2019 wird die heiß ersehnte dritte Staffel von „Stranger Things“ auf Netflix veröffentlicht.

„Stranger Things“ ist eine US-amerikanische Serie, welche erstmals am 15. Juli 2016 auf Netflix erschien. Die Idee der Serie stammt von den Zwillingenbrüdern Matt und Ross Duffer. Zurzeit gibt es zwei Staffeln mit insgesamt 17 Episoden, wobei eine Episode zwischen 40 und 60 Minuten dauert.



Zum Inhalt:

Indiana, 1983: Mike, Dustin, Lucas und Will sind beste Freunde, doch eine Nacht lässt sie in ein großes Abenteuer im Kampf gegen die dunklen Mächte eintauchen. Nach einem Treffen machen sich die Jungs auf den Weg nach Hause, wobei der kleine Will auf einmal spurlos verschwindet. Auch nach ausgiebigen Ermittlungen scheint er für die Polizei unauffindbar, weshalb die Freunde beschließen, sich ebenfalls auf die Suche nach Will zu begeben. Hierbei treffen sie auf ein mysteriöses Mädchen, welches nur wenig sprechen kann. Sie hat einen kahl rasierten Kopf und trägt ein kleines Tattoo mit der Nummer 11, weshalb die Jungs ihr den Namen „Elfi“ geben. Es stellt sich heraus, dass Elfi übernatürliche Kräfte besitzt, die sie im Kampf gegen die Kreaturen verwenden muss, um Will aus deren Gefangenschaft zu befreien, wobei auch eine zwielichtige Regierungsorganisation ihre Hände im Spiel hat.

Für mich zählt die Serie zu meinen absoluten Favoriten, weil sie eine Spannung aufbaut, die für einen Drang zum Weitergucken sorgt – perfekt für einen Serienmarathon. Zudem bietet die Serie eine Abwechslung, da die Hauptrollen von Kindern gespielt werden und die Story der Serie aber trotzdem einen höheren Anspruch hat als ein einfacher Kinderfilm oder eine Daily Soap. Also: Ab aufs Sofa und einschalten!

hh

„Die Physiker“

Die Teilnehmer des Theaterabos in „Die Physiker“

Das Theater-Abo des GM endete dieses Schuljahr mit dem Besuch des Stücks „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt, welches manche Schüler auch aus dem Unterricht kennen sollten. Aus dem eventuell bekanntem Irrenhaus wurde eine Irrenbühne im Ballhof 1.

Florian Fiedler, ein deutscher Bühnenregisseur, inszenierte zuvor schon im Jahr 2015 das Drama „Der Besuch der alten Dame“ von Dürrenmatt. Zu Beginn seiner Karriere brachte er be-

reits Klassiker wie Jim Knopf (2004) auf die Bühne. Die schleierhaften Vorhänge, welche die Bühne in Zimmer unterteilen, lassen die Groteske zum Traumgeschehen werden und sind gleichzeitig die Leinwände für Projektionen der Physiker, vertieft in ihre durchaus interessanten Gespräche.

Auch besonders durch die Interaktion der Schauspieler mit dem Publikum und dem Kampf der entlarvten Agenten bekommt das Stück eine Lebhaftigkeit und Spannung. Die drei Physi-

ker begleitet man gerne und leichtfertig durch das Stück (Silvester von Hössing als Möbius, Jakob Benkhofer als Einstein und Jonas Steglich als Newton). Besonders auffällig war jedoch die Schauspielerin Sahra Sanden, welche nicht nur mit ihrer vielfältigen Besetzung, sondern auch mit ihren kräftigen Lungen beeindruckte. Eine gelungene Vorstellung, wie man den Reaktionen des Publikums entnehmen konnte.

ct

Alice Hamilton

Da das Wissen über weibliche Wissenschaftlerinnen bei den meisten nicht über Marie Curie hinausgeht, behandeln wir in dieser Rubrik Frauen, von denen wir, obwohl sie uns wissenschaftlich und gesellschaftlich vorangebracht haben, noch nie gehört haben.

Zu diesen Frauen gehört auch Alice Hamilton (1869-1970), eine US-amerikanische Pathologin und die erste Frau, die an der Harvard University lehrte. Als eines von fünf Kindern aus einer Familie aus Fort Wayne, Indiana, begann sie ihre schulische Karriere an einem Mädcheninternat, welches den Wissenschaften wenig Achtsamkeit schenkte. Diese betrieb sie später mit einem Medizinstudium an der University of Michigan und verwirklichte ihren Traum, Ärztin zu werden. Dort begann auch ihre Faszination für die Pathologie (Teilgebiet der Medizin, das sich mit der Beschreibung und Diagnose von krankhaften Vorgängen und Zuständen im Körper beschäftigt), weshalb sie sich entschied in den Bereich der Forschung zu gehen.

Nach ihrer Rückkehr aus Deutsch-

land, wo ihr zuerst ein Studium in Berlin verweigert wurde, sie in Leipzig und München mit Vorurteilen kämpfte und erst in Frankfurt mit offenen Armen empfangen wurde, arbeitete



sie an der John Hopkins University in Baltimore als Forschungsassistentin. Im Jahr 1897 arbeitete sie kurzzeitig an der Women's Medical School of Northwestern University und hatte später eine langjährige Position am Chicago's Memorial Institute for Infectious Diseases als Bakteriologin.

Während ihrer Zeit in Chicago wohnte sie auch im Jane Addams' Hull House, gemeinsam mit anderen idealistischen Gebildeten, die den Einwohnern der verwahrlosten Bezirke in der Innenstadt Hilfe angeboten haben. Sie selber nutzte ihre Sachkenntnis, um die Ursache für das hohe Aufkommen für Tuberkulose und Typhus in den entsprechenden Vierteln zu finden. Dabei stellte sich heraus, dass vor allem schlechte Arbeitsbedingungen einer der Gründe für die hohe Anfälligkeit war.

Durch ihre Erfahrungen im Gesundheitswesen führte Alice viele berühmte Studien durch, meist mit einem besonderen Augenmerk auf Giftstoffe im Arbeitsalltag. Deswegen spielte sie bis zu ihrem Lebensende eine wichtige Rolle dabei, die Aufmerksamkeit der Regierung auf Giftstoffe im Alltag zu lenken.

Im Jahr 1919 wurde sie schließlich zu einer assistierenden Professorin in Harvard ernannt, dort unterrichtete sie jedes Jahr für sechs Monate, bis sie 1935 in den Ruhestand trat.

ah

Karikatur



Jupp Heynckes

Jupp Heynckes ist ein ehemaliger Fußball-Trainer. Jupp ist nur sein Spitzname, sein eigentlicher Vorname ist Josef. Der Deutsche ist am 9. Mai 1945 geboren, also 74 Jahre alt. Seine erste Trainerstation war Borussia Mönchengladbach, es folgten viele weitere, besonders in Spanien. Nach seinem Triple mit dem FC Bayern München (Meisterschaft, Pokal und Champions League) im Jahr 2013, beendete er seine Trainer-Karriere. Nach 3 Jahren Pause war beim FCB die Hölle los. Nachdem Trainer Carlo Ancelotti seinen Job nicht so gut ge-



macht hatte, kam Jupp Heynckes und brachte alles wieder in Ordnung. Schon früh hatte der FCB die Tabellenspitze zurückerobert. Am Ende der Saison waren sie auch Meister, mit 21 Punkten Abstand auf den Zweitplatzierten, den FC Schalke 04. Danach

beendete er seine Karriere komplett. Als Spieler gewann er je einmal den Europapokal der Landesmeister und den Europapokal der Pokalsieger. Er gewann zweimal die Meisterschaft in der Bundesliga und den UEFA Pokal. Bei der Weltmeisterschaft 1974 gewann er mit der Mannschaft Westdeutschlands (damals gab es noch die DDR) den Titel. In zwei Spielen blieb er aber torlos. Seine letzte Station als Spieler war Borussia Mönchengladbach.

mw, nw

Langenhagen sieht rot-gelb

Die Landesmeisterschaften der DLRG 2019 in Langenhagen

Man steigt aus dem Einsatzwagen auf den von Bäumen gesäumten Parkplatz des Schulzentrums Langenhagen. Auf dem Weg zur Anmeldung, vorbei an einigen mehrstöckigen Trakten der Schule, sieht man überall rot-gelb gekleidete Männer und Frauen, Jungs und Mädchen jeden Alters. Wir aus der Wedemark sind erstmal völlig überwältigt und nervös, es ist ja auch unser erstes Mal, wir finden uns aber zügig zurecht. Wir bekommen kleine Stoffarmbänder und man beschreibt uns den Weg zu einem Klassenraum, in dem wir die nächsten Tage schlafen werden. So beginnt unser Wochenende beim Landesjugendtreffen, kurz LJTr, in Langenhagen.

Jedes Jahr veranstaltet der Landesverband der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, kurz DLRG, die Landesmeisterschaften, einen Rettungsschwimmwettkampf, bei dem sich die besten aller Altersklassen der Bezirke aus ganz Niedersachsen miteinander messen. Jedes Jahr wird ein neuer Bezirk dazu auserkoren, Gastgeber und Veranstalter des Wettkampfes zu sein, und wir hatten dieses Jahr das große Glück, dass das Event genau vor unserer Haustür stattfand. Parallel



läuft dazu das Landesjugendtreffen, bei dem die Teilnehmer des Wettkampfes, aber auch alle anderen ange-reisten Mitglieder aus ganz Niedersachsen, gemeinsam das Wochenende verbringen und Kontakte knüpfen können. Das Freizeitprogramm ist von Legobauen über Exkursionen in die Region bis hin zur Disco am Abend sehr weit gefächert und vor allem für Kinder und Jugendliche ausgelegt.

Und bloß keine Hemmungen, auch mal Erwachsene anzusprechen: diese haben oft mit Kindern und Jugendlichen Kontakt und sind sehr freundlich, offen und hilfsbereit. Denn bei der DLRG steht nicht nur die

Schwimmausbildung, sondern auch der Umgang miteinander, der Spaß und das Wohlbefinden jedes Einzelnen im Mittelpunkt.

Ich für meinen Teil genieße die Zeit mit meinen Kameraden genauso wie ich das Wochenende in Langenhagen genossen habe. Ich muss mich hier kurzfassen, aber wenn ihr mehr über die Arbeit der DLRG wissen wollt oder auch einfach nur Spaß am Schwimmen habt, kommt einfach dienstags oder donnerstags ab 17 Uhr vorbei! Der Eingang ist in der Straße „Am Wedemarkbad“.

mr

Gegrillte Bananen

Bananen gegrillt? Ja, das geht schmeckt sogar richtig gut! Es eignet sich auch perfekt als Nachtisch nach dem „richtigen“ Grillen an einem lauen Sommerabend. Und noch einfacher kann es gar nicht sein, einen Nachtisch zu zaubern!

Zutaten:
♦ Bananen (Menge nach Belieben)
♦ Kokosmilch und Zucker
♦ Ggf. Deko z.B. Eis, Streusel ...
Und so geht's:
Zur Vorbereitung die Kokosmilch mit dem Zucker in einem Topf zum Kochen bringen und unter Rühren zu

einem Sirup einkochen. Die Bananen für 5 Minuten ohne Schale auf beiden Seiten grillen, bis sie goldbraun werden. Die Bananen vom Grill nehmen, auf einen Teller legen, den Sirup (am besten noch warm) darüber geben und nach Belieben dekorieren.

am

Empfehlungen

Hobby: Tennis



Wie ihr sicher wisst, haben wir in Mellendorf einen Tennisverein. Es gibt zwar nur einen Trainer, der aber voll cool ist. Tennis ist ein schöner Einzelsport, welcher auch viel Übung braucht.

Ich kann euch Tennis in Mellendorf sehr empfehlen. Es gibt noch andere Tennisvereine in der Umgebung, aber Mellendorf hat den Besten. Warum? - Gute

Frage: Weil er sehr nah dran liegt und außerdem auch neuer Zuwachs gesucht wird. Außerdem gibt es mit etwas Glück im Sommer für euch Punktspiele. Wenn ihr gerne lauft, ist Tennis das Richtige für euch. Das Ziel beim Tennis ist es, den Ball mit möglichst viel Drall (Drehung des Balls) über das Netz zu spielen.

Man zählt bei Punktspielen immer 15, 30, 40 und Punkt, es gibt aber auch ein 40 zu 40, dann heißt es „zwei Punkte vor“ bzw. „Einstand“. Bei Punktspielen gibt es immer zwei Einzel und ein Doppel. Nach einem Punktspiel organisiert die Heimmannschaft immer ein köstliches Mittagessen.

Ich spiele sehr gerne Tennis und ich hoffe, ihr bald auch.

lh

Impressum

Redaktion:	Marvin Richtsteig (mr)
Alina Hornburg (ah)	Matti Wißmann (mw)
Anna Massouh (am)	Noah Weber (nw)
Chiara Tolle (ct)	Philipp Höbel (ph)
Finley Bank (fb)	Pia-Carlotta Wendel (pcw)
Frederik Eichstaedt (fe)	Sebastian Rohde (sr)
Hannah Hübner (hh)	Tom Erdmann (te)
Jack Blanke (jb)	Tarek Meyer (tm)
Jana-Maria Bagrin (jmb)	Herr Bauch (betr. Lehrkraft)
Lars Hefer (lh)	Frau Kraft (betr. Lehrkraft)
Lukas Hardeweg (lk)	
Marie-Claire Ritter (mcr)	

V.i.S.d.P.

Swantje Klapper (Schulleitung)

Kontakt

schuelerredaktion.ag@gym-mellendorf.de

Danke an:

Sport und Freizeit GmbH
Diercke Verlag

Rechtliche Hinweise

Die Redaktion ist nicht verantwortlich für eingesandte und abgedruckte Inhalte Dritter (Leserbriefe etc.). Auch die Werbeanzeigen sind von der Verantwortung der Redaktion ausgenommen. Wir behalten uns vor eingesandte Leserbriefe zu kürzen, ohne den Sinn zu verändern.

Was tun in den Sommerferien?

Die Sommerferien kommen immer näher und wir alle können es kaum erwarten, sechs Wochen lang zu entspannen und etwas bei schönem Wetter zu unternehmen. Doch was tut man, wenn keiner der Freunde zuhause ist? Natürlich könnte man mit den Eltern etwas unternehmen, wie zum Beispiel in einen Freizeitpark fahren oder eine Fahrradtour machen, doch die haben auch nicht immer Zeit und manchmal ist es auch langweilig mit ihnen. Hier sind also ein paar Ferientipps, falls niemand Zeit hat:

◆ Etwas neues Lernen

Wir alle wollten schon immer bestimmte Fähigkeiten erlernen, wie zum Beispiel das Jonglieren, Nähen oder Schnitzen, und die Sommerferien sind der perfekte Zeitpunkt, sich weiterzubilden und ungestört den eigenen Interessen nachzugehen.

◆ Geh zu neuen Orten

Selbst wenn man sein Leben lang am selben Ort gelebt hat, gibt es doch trotzdem noch neue Gegenden ganz in deiner Nähe, die man noch nie gesehen hat. Falls du einen Hund hast, lass ihn doch mal bei einem Spaziergang die Richtung bestimmen; vielleicht kommt ihr ja an einem Ort raus, an dem du noch nie warst. Selbst wenn du in deinem Dorf schon überall warst, schnapp dir dein Fahrrad und fahr so weit, bis du die einen neuen Ort entdeckst.

◆ Inliner laufen

Bis zum 23. August ist die Fläche des Eisstadions zwischen 15:00 und 18:00 Uhr kostenlos nutzbar. Dort kann man mit anderen Inlinehockey spielen oder einfach üben.

◆ Sei produktiv

Sechs Wochen können echt lange sein, also warum sie nicht produktiv nutzen? Tue etwas, was du schon lange vor dir hergeschoben hast. Mache eine Fotocollage, lies ein spannendes Buch, beende das eine Videospiel, usw. Es gibt sicherlich viele Dinge, die erledigt werden müssen.

◆ Faulenzen

Ferien sind dafür da, sich auszuruhen, vielleicht sollte man 1 oder 2 Wochen gar nichts tun. Bis um 13:00 schlafen, die Füße hochlegen, eine Serie gucken und einfach nichts tun.

◆ Schwimmen

Etwas Abkühlung darf bei hochsommerlichen Temperaturen natürlich auch nicht fehlen. Also ab ins Wasser!

SUDOKU

Das Ziel des Spiels Sudoku ist es, jedes Feld mit einer Zahl zwischen 1-9 zu belegen. In jeder Spalte, Zeile und jedem 3x3-Kasten darf jeweils eine Zahl nur einmal vorkommen. Es sind bereits einige Zahlen gegeben. In der nächsten Ausgabe gibt es die Lösungen.

	9	8	7	5	6	1	3	2
			1		2	9	8	5
2	1			9	8	4	7	
1	6	9	4	2	3	7	5	
8	5	2			7	6	4	3
3	4	7	8	6		2	9	
7	2	4	5			3	6	9
5		6	2	7	9	8	1	4
	8	1		3	4	5	2	

						3		
3			7	1	4	6		
5				6			2	
			6	2		9		
6		4	9	8	1		3	
9							6	7
2	5		8		3			
	1			5			9	
4		6			9	2	5	

			4	3				9
	7		1		8	6		2
				6		4		
7						5	2	
2	5		3		4			
		1	2					4
		7					4	
				2		7	5	1
9				4		2		

6	9	7	8	2	5	1	4	3
1	4	3	6	9	7	8	2	5
8	5	2	3	4	1	6	7	9
9	2	8	4	1	3	7	5	6
3	6	1	5	7	8	4	9	2
4	7	5	2	6	9	3	8	1
7	1	6	9	5	4	2	3	8
2	8	9	7	3	6	5	1	4
5	3	4	1	8	2	9	6	7

8	4	5	7	6	2	1	9	3
1	9	3	8	5	4	6	2	7
6	2	7	9	1	3	5	8	4
2	8	4	3	7	6	9	1	5
7	3	9	1	8	5	4	6	2
5	6	1	4	2	9	3	7	8
3	1	2	5	9	8	7	4	6
9	5	6	2	4	7	8	3	1
4	7	8	6	3	1	2	5	9

7	9	3	4	8	1	5	2	6
1	2	5	6	7	3	8	4	9
8	4	6	5	9	2	3	7	1
2	5	1	7	6	8	9	3	4
4	7	9	2	3	5	1	6	8
6	3	8	9	1	4	7	5	2
5	1	4	8	2	7	6	9	3
3	6	2	1	5	9	4	8	7
9	8	7	3	4	6	2	1	5

Lösungen zur letzten Ausgabe



Hinweis: Die Gewinner des Gewinnspiels aus letzter Ausgabe wurden ausgelost. Die Preise sind bereits übergeben. Freuen durften sich: Lasse H., Lea F. und Herr Fey. Auch diese Ausgabe könnt ihr wieder was abräumen: Schaut auf Seite 1 vorbei.

SPASSBAD WEDEMARK

**Jetzt Ferienkarte sichern!
6 Wochen Badespaß für alle!**